



BBAG

www.bbag-sales.de

TURF-TIMES

Der deutsche Newsletter für Vollblutzucht & Rennsport mit dem Galopp-Portal unter www.turf-times.de

AUF GALOPP

Am kommenden Dienstag findet in Köln die Mitgliederversammlung des Direktoriums statt. Das soll demnächst nicht mehr so heißen, „Deutscher Galopp“ soll es sein, unterstützt von einem neuen Logo. Ob das einen einzigen neuen Rennbahnbesucher generiert, bleibt abzuwarten, vorerst kostet es erst einmal Geld, dem Vernehmen nach musste für den Findungsprozess ein mittlerer fünfstelliger Betrag investiert werden. Die Umbenennung ist nur eines der Themen an diesem Tag, es geht auch um eine veränderte Satzung, die den Rennvereinen und den Aktiven weniger Präsenz in entscheidenden Positionen zubilligen könnte. Die Verschlan-
kung der Führungsstruktur würde insbesondere die Besitzer stärken, was der amtierende Präsident durchaus logisch findet, „sie bezahlen schließlich alles.“ Doch gibt es Unmut gerade der Aktiven, ein entsprechender Brief ist abgeschickt worden.

Zudem wurde ein neues Unternehmen mit der Produktion der TV-Bilder von den Rennbahnen beauftragt. Es soll weitere Moderatoren geben, von einem Studio ist die Rede, „die Zukunft des Galopprennsports hat 2020 begonnen“, wird der neue Produzent zitiert. Dafür wird eine Menge Geld in die Hand genommen, wobei aber niemand in Frage stellt, dass es mit den bisher ausgestrahlten Bildern nicht so weiterging.

Es wird also reichlich investiert. Einiges ist umstritten, vor allem kann wieder nur festgestellt werden, dass die Basis bei all den Überlegungen nicht mitgenommen wurde. Ein Dialog findet kaum statt, eine bessere Kommunikation untereinander vor durchaus kostspieligen Entscheidungen wäre zielführender gewesen. Denn die Rechnungen, auch die Gehälter vieler Entscheidungsträger, werden halt vom Verband bezahlt. Und das ist die Rennsport-Community.

DD

Erster Sieg für Minarik in Japan

„Der Start war diesmal etwas langsamer als vor einem Jahr“, meldet sich Filip Minarik aus Japan, wo er vergangenes Wochenende mit Train Train in Nakayama aber seinen ersten Treffer landen konnte. „Top-Jockeys wie Frankie Dettori, Oisin Murphy und Ryan Moo-Miura



Fans in Nakayama: Filip Minarik nach seinem ersten Saisonsieg. Foto: Manabu Miura

haben hier Ende letzten Jahres ziemlich abgeräumt, deshalb sind die hiesigen Jockeys auch nicht mehr so gastfreundlich...“ Am Wochenende geht es für Minarik erneut nach Nakayama, wo am Sonntag auch Andrasch Starke in den Sattel steigen wird.

Inhaltsverzeichnis

Auktionsnews	ab S. 04
Turf International	ab S. 07
The English Page	ab S. 10
Neue Deckhengste in Deutschland: Teil IV	ab S. 18

**WETT
STAR**

Sichern Sie sich Ihren

WANDKALENDER 2020

WETTSTAR-PFERDEWETTEN.de

Teilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen. Mehr Infos unter www.bzga.de
**NUR NOCH BIS ZUM 31. JANUAR
IM BONUSSHOP ERHÄLTlich**


Züchertreff

am **25.01.2020** um **13⁰⁰ Uhr** im Gestüt Röttgen (Deckhalle)



AMARON (Shamardal)
BEST SOLUTION (Kodiac)
BOSCACCIO (Mount Nelson)
BRAMETOT (Rajsaman)

DESTINO (Soldier Hollow)
HELMET (Exceed And Excel)
JIMMY TWO TIMES (Kendargent)
LANGTANG (Campanologist)

LUCKY LION (High Chaparral)
MILLOWITSCH (Schrezad)
PROTECTIONIST (Monsun)
RED JAZZ (Johannesburg)

Vortrag Tierschutz:

Dr. Dr. Dirk Preuß

Stiftung TiHo Hannover, Institut für Tierhygiene, Tierschutz und Nutztierethologie

„Darf man Pferde reiten? Moralische Perspektiven der Nutzung von Pferden im Reitsport.“

Vortrag Tiermedizin:

Dr. Monica Venner

PD, Ph.D, FTA für Pferde, Dipl. of ECEIM, FEI-Tierärztin, Pferdekl. Destedt

„Die Lungenentzündung durch Rhodococcus equi: ein bedeutendes Problem in der Fohlenaufzucht“

Ehrung:

Gewinner des Nachwuchsförderpreises der Mehl-Mülhens-Stiftung 2019

Wir freuen uns auf Sie!

Mehl-Mülhens-Stiftung · Gestüt Röttgen · Eiler Straße 10 · 51107 Köln
Tel.: 0221 - 986 12 10 · Fax: 0221 - 986 12 15 · verwaltung@betriebe-roettgen.de · www.gestuet-roettgen.de

Anmeldung bis zum 12. Januar 2020 (per Post, Fax oder per E-mail).
Rennstallbesichtigung um 12 Uhr vor dem Züchertreff. Bitte melden Sie sich dazu an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass auf dem gesamten Gelände keine Hunde gestattet sind.

**Gestüt
Auenquelle**



Ittlinger nicht mehr bei Schiergen

Das Gestüt Ittlingen hat seine bisher bei Peter Schiergen trainierten Pferde dort abgezogen und auf andere Quartiere verteilt. Der dort bislang stationierte **Enjoy the Moon** (Sea The Moon), im November Listensieger in Compiègne, hat sich unlängst eine Verletzung zugezogen und fällt vorerst aus. Aktuell trainieren Hans-Jürgen Gröschel, Waldemar Hickst, Markus Klug und Andreas Wöhler Pferde für das Gestüt Ittlingen, für das künftig auch wieder Ex-Trainer Stefan Wegner als Rennstall-Koordinator tätig sein wird. Er war nach einem schweren Reitunfall Ende 2018 viele Monate ausgefallen.

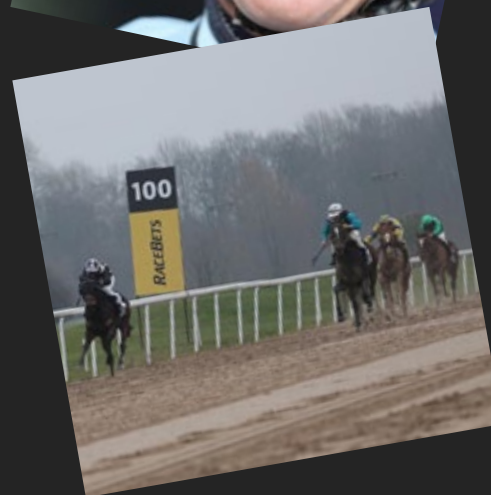
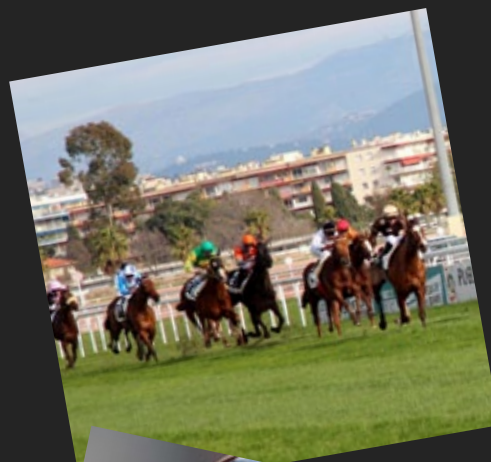
Die erstaunliche Karriere von Shoko Boy



Vigor Fame alias Shoko Boy unter Silvestre de Sousa am Mittwoch in Happy Valley. Foto: HKJC

Seinen zweiten Sieg in Hong Kong schaffte am Mittwoch der sechs Jahre alte **Vigor Fame** (Lord of England), als er am Mittwoch in Happy Valley ein mit rund 92.000 Euro für den Sieger dotiertes Handicap über 1600 Meter gewann. Gezogen wurde er von Klaus Dobbeck, unter dem Namen Shoko Boy gewann er für Trainerin Carmen Bocskai in den Böhi/Ziegler-Farben zwei Rennen in Chantillon und Compiègne, bevor er nach Hong Kong verkauft wurde. Vergangenen Juni war er in Sha Tin erfolgreich, jetzt gewann er als Mitfavorit unter Silvestre de Sousa, erstmals war er für Trainer Jimmy Ting am Start.

Bei der BBAG-Frühjahrsauktion 2016 war der damals zwei Jahre alte Shoko Boy vergeblich im Ring, bei 14.000 Euro ging er zurück. Seine Mutter Shokogirl (Sholokhov) hat ein Rennen gewonnen, Black Type hat man in der Familie erst in der dritten Generation. Eine rechte Schwester von Vigor Fame ist dreijährig, sie wurde nach Spanien verkauft.



Freitag 18:00 Online

RACEBETS PODCAST

AUKTIONSNEWS

Rekord bei Magic Millions


1,8 Millionen A-Dollar kostete dieser Exceed and Excel-Sohn. Foto: Magic Millions

Australien ist seit Wochen wegen seiner verheerenden Brände in den internationalen Schlagzeilen, doch Rennsport und Auktionen nehmen bis auf wenige Renntagsabsagen nahezu unverändert ihren Fortgang. Der erste wichtige Termin des Jahres ist stets die **Magic Millions** Yearling Sale in Gold Coast in Queensland, die über sechs Tage ging, wobei „Book 1“ gleich vier Tage umfasste. Die relevanten Kennziffern dieser wichtigen Auktion waren besser als die aus dem Vorjahr, was nicht unbedingt erwartet war, da doch eine Reihe von „Highrollern“ nicht dabei war. Dazu zählte auch Phoenix Thoroughbreds, das ins Geredete geratene Unternehmen, das noch im vergangenen Jahr mit Partnern Jährlinge für fünf Millionen A-Dollar gekauft hatte. Auch Shadwell Australasia war diesmal nicht am Ring vertreten.

Am Ende summierte sich in „Book 1“ jedoch ein Umsatz von 177.407.000 A-Dollar bei 709 von 811 verkauften Pferden. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei 250.221 A-Dollar (ca. €154.000), ein Plus von vier Prozent gegenüber 2019, ein Rekord für diese in den letzten Jahren so stark gewachsenen Auktion. Australien ist weltweit fraglos eines der stabilsten Länder, was die wirtschaftliche Lage von Rennsport und Zucht anbetrifft, ungeachtet aller Schwierigkeiten in der Region.

Der Salestopper war mit einem Zuschlag von 1,9 Million A-Dollar (ca. €1.175.000) ein Sohn des bereits eingegangenen japanischen Star-Deckhengstes **Deep Impact**, der an Ottavio Galletta ging, der sich durch den in Sydney ansässigen Trainer Richard Litt vertreten ließ. Das Arrowfield Stud von John Messara war der Anbieter des



PHOTO GALLERY

BY ZUZANNA LUPA

TO THE BENEFIT OF THE RETRAINED RACEHORSES ASSOCIATION





HARAS DE BOUQUETOT

ROUTE DES ETALONS

18TH & 19TH JANUARY
FROM 9AM TO 4PM

#rdeatbouquetot



Al Wukair . Ectot . Mekhtaal
Olympic Glory . Ruler of the World
Shalaa . Torouado . Zelzal

WWW.ALSHAQABRACING.COM

einigen Nachkommens seines Vaters auf dieser Auktion. Er ist Erstling der Widden Stakes (Gr. III)-Siegerin Honesty Prevails (Redoute's Choice) aus der herausragenden Familie des amerikanischen Cracks A.P. Indy. 1,8 Millionen A-Dollar erlöste ein Sohn des seit Jahren so erfolgreichen Darley-Hengstes **Exceed and Excel**. Die teuerste Stute war eine Tochter von Written Tycoon (Iglesia), die für 1,5 Millionen A-Dollar an den Agenten Sheamus Mills ging. Die Mutter Karuta Queen (Not A Single Doubt) war Gr. III-Siegerin, sie hat bereits eine Listensiegerin von Sebring auf der Bahn.

Insgesamt zehn Lots wurden zu einem siebenstelligen Betrag zugeschlagen. Bei den Vätern lag in der einschlägigen Statistik I Am Invincible vorne, 42 seiner Nachkommen wurden zu einem Schnitt von 482.024 A-Dollar verkauft. Dahinter folgten Exceed and Excel, Not A Single Doubt und der US-Shuttlehengst American Pharoah.

Hawkes Racing, eine Trainerpartnerschaft von John Hawkes und seiner Söhne Michael und Wayne, war mit 17 Lots für 7.465.000 A-Dollar der umsatzstärkste Käufer, auch Trainerin Gai Waterhouse, James Harron Bloodstock, Aquis Racing und Coolmore Australia in Person von Tom Magnier griffen teilweise tief in die Tasche. Godolphin ersteigerte sechs Jährlinge für etwas mehr als drei Millionen A-Dollar. Gefragt waren auch die australischen Jährlinge des ansonsten in Frankreich im Haras de Bouquetot stehenden **Shalaa**. 23 seiner Nachkommen wechselten zu einem Schnitt von 250.217 A-Dollar den Besitzer.

Auch in „Book 2“, in Umfang und Standard ein gutes Stück niedriger angelegt, gab es ein ausgezeichnetes Ergebnis zu verzeichnen. Der Schnitt pro Zuschlag lag bei etwas mehr als 78.000 A-Dollar, fast zwanzig Prozent besser als 2019. Hier führte ein Sohn von **Iffraaj** die Verkaufsliste an.

Durch zahlreiche Spendenaktionen, die teilweise auch an Jährlingsverkäufe gekoppelt waren, kamen 1,1 Millionen A-Dollar für die Opfer der Buschfeuer zusammen.

Kodiak - Al Andalyya (Kingmambo)

BEST SOLUTION

Bester ! Nachkomme des 5fachen Champion-Vererbers und Weltrekordhalters

KODIAC

DER Top-2jährigen-Vererber
Weltrekordhalter mit **63** Zweijährigen-Siegern in einer Saison

5facher Champion-Vererber
Champion European Sire (Sieger) 2019, 2018 & 2017,
Champion European Sire (Zweijährige) 2019 & 2018

Vielseitig & hochaktuell
10facher **Gr.1-Vererber** auf Distanzen von **1200-2400 m** und Vater von **54** Stakes-Siegern

Gefragter DANEHILL-Sohn
3/4 Bruder des Top-Vererbers **INVINCIBLE SPIRIT**

Decktaxe:
6.500 Euro (01.10. SLF)
Nur **1/10** der Decktaxe seines Vaters **KODIAC**

Kontakt & Standort:

Gestüt Auenquelle
Karl-Dieter Ellerbracke ›
Tel. +49 (0)5746 1430

Syndikatsmanager: Daniel Krüger

daniel.krueger@me.com ›
Tel. +49 (0) 162 733 23 39

stallion-bestsolution.com

  "like" us on
Facebook

Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Keeneland: Leicht rückläufiger Trend

Im vergangenen Jahr wurde auf der Keeneland January Horses of All Ages Sale die Champions-tute Abel Tasman (Quality Road) für fünf Millionen Dollar verkauft – ein solches Highlight fehlte dieses Jahr bei der Auktion in Kentucky. Nach drei von fünf Tagen waren bis einschließlich Mittwoch 703 der 907 Pferde für 37,6 Millionen Dollar verkauft, der Schnitt pro Zuschlag lag bei 53.520 Dollar und damit im Vergleich zum Zeitpunkt des Vorjahres um 11,9 % unter dem Vorjahreswert.

Bisherige Salestopperin war die von Paramount Sales angebotene vier Jahre alte Enaya Alrabb (Uncle Mo), die für 640.000 Dollar an den Agenten Jim Schenck ging. Sie war bisher mehrfach Gr. I-platziert, wurde für eine neue Besitzergemeinschaft gekauft. Schenck ersteigerte für 560.000 Dollar auch die gleichaltrige Confidently (**War Front**). Sie hat zwar nur einen von neun Starts siegreich gestaltet, doch ist sie eine Schwester des Gr. I-Siegers und führenden Deckhengstes **Uncle Mo**. Nicht untätig waren auch japanische Käufer: An die Shadai Farm ging für 525.000 Dollar die von Tapiture tragende Inflamed (Unusual Heat),

die sich bereits als Mutter des Hollywood Derby (Gr. I)-Siegers Mo Forza (Uncle Mo) ausgezeichnet hat.

Der bisher teuerste Jährling war ein Sohn von Uncle Mo, der für 400.000 Dollar an die Springhouse Farm ging, die Mutter ist die mehrfache Stakes-Siegerin Red Sashay (Big Brown). Ihr Nachwuchs wird auf einer der Auktionen im Herbst erneut in den Ring kommen. Eine Stute aus dem ersten Jahrgang von Mastery (Candy Ride), sie ging für 365.000 Dollar an Andre Lynch.


Zwei interessante Pferde waren aus deutscher Sicht im Ring. Eine über Hill ,n' Dale angebotene Kitten's Joy-Schwester von **Protectionist**, geboren im Mai 2019 und damit gerade erst ins Jährlingsalter eingetreten, ging für 170.000 Dollar an Nick de Meric. Züchter ist die Narola LLC, mithin das Stonereath Farm von Peter Berglar. Bei Andreas Wöhler steht für Power Thoroughbreds die drei Jahre alte Schwester All Powerful (Mr. Speaker), Zweite bei ihrem bisher einzigen Start. Für 90.000 Dollar wurde die von Bernd Dietl gezogene **Nova Sol** (Soldier Hollow) verkauft. Die Dritte aus dem Prix des Reservoirs (Gr. III), jetzt vierjährig, war in den USA zweimal Zweite in Listennenrennen. Angeboten von der Agentur Elite ging die Tochter der Schwester von Nymeria (Soldier Hollow) wurde von Oceanic Bloodstock gekauft.



Enaya Alrabb erlöste 640.000 Dollar. Foto: Keeneland


Entdecke POTENZIAL

Pferde im Training, Mutterstuten, Fohlen



Doncaster January Sale
21 - 22 January 2020

Direktflüge ab Deutschland,
Infos: 0171 - 5425050





Magic Lily (vorne) kommt knapp gegen Nisreen hin. Foto: DRC/Erika Rasmussen

IRT
Your horse.
Our passion.

**Turf International
is presented by IRT**
click here to visit www.irt.com

Meydan, 16. Januar

Cape Verdi - Gruppe II, 175000 €, 4 jährige und ältere Stuten, Distanz: 1600m

MAGIC LILY (2015), St., v. New Approach - Dancing Rain v. Danehill Dancer, Bes. u. Zü.: Godolphin, Tr.: Charlie Appleby, Jo.: James Doyle

2. Nisreen (Raven's Pass), 3. Beyond Reason (Australia), 4. Peri Lina, 5. Maamora, 6. Hateya, 7. Surrounding, 8. Dubai Blue • kK, 2 1/2, kK, H, 6 3/4, 4

Zeit: 1:34,84 • Boden: gut

Gerade einmal vier Starts hatte **Magic Lily** bislang absolviert: Zweijährig gewann sie beim Debüt in Newmarket, belegte dann an gleicher Stelle in der von **Laurens** (Siyouni) gewonnenen bet365 Fillies Mile (Gr. I) Rang drei. Doch danach schloss sich eine Renn-Pause von 721 Tagen an, erst im Oktober 2019 kam sie wieder heraus, war Zweite in einem Listenrennen in Saint-Cloud, enttäuschte danach auf dieser Ebene in Lingfield. Doch wurde sie mit einiger Zuversicht gesattelt, denn es war doch etwas überraschend, dass sie als Favoritin an den Start kam.

Als **New Approach**-Stute aus der mehrfachen Gr. I-Siegerin **Dancing Rain** (Danehill Dancer) ist sie natürlich vorzüglich gezogen, der Gruppe-Sieg

Klaus Wilhelm, Ihr Spezialist für

- Zucht und Rennstall
- Pferdelebensversicherung
- Operationskostenversicherungen
- Haftpflichtversicherungen

Mobil: 0152 / 2779 3969

E-Mail: pferdeversicherungen@t-online.de

R+V Generalvertretung Carsten Weisenstein

Trierer Str. 27 | 66869 Kusel
www.carsten-weisenstein.ruv.de

R+V DIE VERSICHERUNG
MIT DEM PLUS.



erhöht ihren Zuchtwert um ein Vielfaches. Die Mutter hat in Epsom die Oaks (Gr. I) gewonnen und war 2011 im Henkel Preis der Diana (Gr. I) erfolgreich, gewiss als eine der besten Siegerinnen



GESTÜT
OHLERWEIHERHOF

60,7%

SIEGER / STARTER
u.a. Vater des Gr.1-Siegers **NANCHO**

TAI CHI

der jüngeren Zeit. 2013 wurde sie zum ersten Mal gedeckt, von **Frankel**, sie kam dann im Dezember bei Tattersalls in Newmarket zur Auktion. Für den enormen Betrag von vier Millionen gns. ging sie an John Ferguson, der natürlich im Auftrag von Scheich Mohammed tätig war. Das aus der Bedeckung hervorgegangene Frankel-Fohlen war die Stute Rainswept, die nicht an den Start kam, aber

natürlich in die Zucht genommen wurde. Danach kam dann aber schon Magic Lily und auch deren rechter Bruder Jalmoud hat bereits gezeigt, dass er laufen kann. Er steht ebenfalls bei **Charlie Appleby**, wurde nach dem vierten Platz in den Great Voltigeur Stakes (Gr. II) im Sommer in York gelegt.

www.turf-times.de

Pedigree der Woche



präsentiert von

WEATHERBYS

EDITED PEDIGREE for MAGIC LILY (GB)

MAGIC LILY (GB) (Chesnut mare 2015)	Sire: NEW APPROACH (IRE) (Chesnut 2005)	Galileo (IRE) (Bay 1998)	Sadler's Wells (USA)	
		Park Express (Brown 1983)	Urban Sea (USA)	
	Dam: DANCING RAIN (IRE) (Chesnut 2008)	Danehill Dancer (IRE) (Bay 1993)	Ahonoora	Matcher
		Rain Flower (IRE) (Chesnut 1997)	Danehill (USA)	Mira Adonde (USA)
			Indian Ridge	Rose of Jericho (USA)

3Sx4D Ahonoora, 4Sx5Dx5D Northern Dancer, 4Sx5D Lorenzaccio, 4Sx5D Helen Nichols

Magic Lily (GB), won 1 race (8f.) at 2 years and £66,097, placed third in bet365 Fillies' Mile Stakes, Newmarket, **Gr.1**; also placed in France at 4 years, 2019 and £8,649 second in Prix Dahlia, Saint-Cloud, **L.**; own sister to **JALMOUD (GB)**.

Der Sieg vom Donnerstag ist noch nicht registriert.

1st Dam

DANCING RAIN (IRE), won 3 races at 3 years and £374,229 including Investec Oaks Stakes, Epsom Downs, **Gr.1** and Qipco Fillies and Mares' Stakes, Ascot, **Gr.2**, placed 3 times including second in Swettenham Stud Fillies' Trial Stakes, Newbury, **L.** and third in Qipco Brit.Champions Fillies/Mare Stakes, Ascot, **Gr.2**; also won 1 race in Germany at 3 years and £198,276, Henkel Preis der Diana - Stuten Derby, Dusseldorf, **Gr.1**; dam of **2 winners**:

JALMOUD (GB) (2016 g. by New Approach (IRE)), won 1 race at 3 years, 2019 and £17,583 and placed twice; also won 1 race in France at 3 years, 2019 and £112,325, Prix de l'Avre, Parislongchamp, **L.**, placed twice second in Prix.Eugene Adam, Saint-Cloud, **Gr.2** and third in Juddmonte Grand Prix de Paris, Parislongchamp, **Gr.1**.

Magic Lily (GB), see above.

Sakura Petal (GB) (2017 f. by Dubawi (IRE)), in training.

She also has a yearling colt by Galileo (IRE).

2nd Dam

RAIN FLOWER (IRE), unraced; dam of **5 winners**:

DANCING RAIN (IRE), see above.

SUMORA (IRE) (f. by Danehill (USA)), won 2 races at 2 years and £37,086 including stanjamesuk.com St Hugh's Stakes, Newbury, **L.**, placed second in EBF Lansdown Stakes, Bath, **L.**; dam of winners.

MAYBE (IRE), **Champion 2yr old filly in Europe in 2011**, 5 races at 2 years and £284,330 including Moyglare Stud Stakes, Curragh, **Gr.1**, Keeneland Debutante Stakes, Curragh, **Gr.2**, Silver Flash Stakes, Leopardstown, **Gr.3** and Chesham Stakes, Ascot, **L.**, placed third in Qipco 1000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1**; dam of **SAXON WARRIOR (JPN)**, **2nd top rated 2yr old colt in Europe in 2017**, **Jt 2nd top rated 3yr old colt in Europe in 2018**, 4 races and £1,112,466 including Racing Post Trophy Stakes, Doncaster, **Gr.1**, Qipco 2000 Guineas Stakes, Newmarket, **Gr.1** and Juddmonte Beresford Stakes, Naas, **Gr.2**, placed second in Coral Eclipse Stakes, Sandown Park, **Gr.1** and QIPCO Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1** and third in Dubai Duty Free Irish Derby, Curragh, **Gr.1**; sire, **Pavlenko (JPN)**, 1 race, placed third in Platinum Stakes, Cork, **L.**

PROMISE TO BE TRUE (IRE), **Jt 4th top rated 2yr old filly in Ireland in 2016**, 2 races at 2 years and £109,499 including Turkey Jockey Club Silver Flash Stakes, Leopardstown, **Gr.3**, placed second in Total Prix Marcel Boussac, Chantilly, **Gr.1** and third in Criterium International, Saint-Cloud, **Gr.1**.

Barbados (IRE), 1 race at 3 years, 2019 and £75,739, placed second in Queen's Vase, Ascot, **Gr.2**.
CAPTAIN DANCER (IRE), won 2 races at 2 and 4 years and placed 5 times; also won 1 race over hurdles at 5 years.
MIKHAIL FOKINE (IRE), won 1 race at 3 years and placed twice; also won 1 race in Czech Republic at 4 years and placed 4 times.
FLEETING SHADOW (IRE), won 1 race at 2 years and placed 3 times; also placed 7 times in U.A.E. at 4 and 5 years and £28,158.
Sharg (IRE), placed 4 times at 3 and 4 years, 2019.

3rd Dam

ROSE OF JERICHO (USA), unraced; dam of **6 winners**:

DR DEVIOUS (IRE) (c. by Ahonoora), **Top rated 3yr old in England in 1992 (11-14f.), 4th top rated 3yr old in Europe in 1992**, won 6 races including Ever Ready Derby Stakes, Epsom Downs, **Gr.1**, Three Chimneys Dewhurst Stakes, Newmarket, **Gr.1**, Kerry Group Irish Champion Stakes, Leopardstown, **Gr.1**, Lanson Champagne Vintage Stakes, Goodwood, **Gr.3** and Krug Superlative Stakes, Newmarket, **L.**, placed second in Budweiser Irish Derby, Curragh, **Gr.1**; sire.

ARCHWAY (IRE) (c. by Thatching), **Champion 3yr old sprinter in Ireland in 1991**, won 3 races including Greenlands Stakes, Curragh, **Gr.3** and Waterford Testimonial Stakes, Curragh, **L.**, placed third in King's Stand Stakes, Royal Ascot, **Gr.2**; sire.

ROYAL COURT (IRE) (c. by Sadler's Wells (USA)), won 3 races including Ormonde Stakes, Chester, **Gr.3** and Robert Sice Memorial July Trophy Stakes, Haydock Park, **L.**, placed third in Great Voltigeur Stakes, York, **Gr.2**; sire.

SHINKO KING (IRE) (c. by Fairy King (USA)), won 8 races in Japan including Takamatsunomiya Hai, Chukyo, **L.** and Fuji Stakes, Tokyo, **L.**, placed third in Hong Kong International Bowl, Sha Tin, **Gr.2**; sire.

Hill Country (IRE) (c. by Danehill (USA)), won 2 races, placed third in Serpentine Gallery Royal Lodge Stakes, Ascot, **Gr.2**.

BREEZE HILL (IRE), placed twice; also won 1 race in New Zealand; dam of winners.

MISS LATIN (IRE), 2 races at 3 and 4 years, 2019 and placed 5 times.

LATIN BEAT (IRE), 1 race; also 1 race in Australia at 5 years, 2019 and placed 4 times.

EVEN SO (IRE), 1 race at 2 years, 2019 and placed once, all her starts.

Rose of Suzuka (IRE), unraced; dam of winners.

SUZUKA PHOENIX (JPN), 8 races in Japan including Takamatsunomiya Kinen, Chukyo, **Gr.1**, Tokyo Shimbun Hai, Tokyo, **Gr.3** and Hanshin Cup, Hanshin, **L.**, placed third in Takamatsunomiya Kinen, Chukyo, **Gr.1** and Mile Championship, Kyoto, **Gr.1**.

Roman Suzuka (USA), unraced; dam of **Suzuka Spencer (JPN)**, 1 race in Japan; also 1 race over jumps in Japan, placed second in Kyoto Daishogai Steeplechase, Kyoto, **L.**; grandam of **SUZUKA DEVIOUS (JPN)**, 3 races in Japan including Niigata Daishoten, Niigata, **Gr.3**, **Reiho Romance (JPN)**, placed in Japan second in Aichi Hai, Chukyo, **Gr.3**.

Band of Angels (IRE), unraced; dam of winners.

DANCE ON THE MOON (IRE), 1 race and placed once; dam of **AWESOME PLANET (AUS)**, 5 races in Australia and New Zealand including Hidden Dragon Doomben Roses Stakes, Doomben, **Gr.3**, placed third in New Zealand Bloodstock 1000 Guineas, Riccarton Park, **Gr.1**, **Solar Eclipse (NZ)**, 1 race in New Zealand, placed third in The Sound Championship Stakes, Ellerslie, **Gr.2**; grandam of **AWESOME ROCK (AUS)**, 4 races in Australia including Emirates LKS Mackinnon Stakes, Flemington, **Gr.1** and Dato' Tan Chin Nam John Feehan Stakes, Moonee Valley, **Gr.2**, placed second in Australian Cup, Flemington, **Gr.1**, **Earth (AUS)**, 1 race in Australia, placed third in TAB Dulcify Quality Handicap, Randwick, **L.**

Twinkle Toes (IRE), unraced; dam of **I'M FEELING LUCKY (AUS)**, 2 races in Australia including La Trice Classic, Ascot, **Gr.3**.

PERSONEN

Lecouvre kommt nach Deutschland

Clement Lecouvre (21) wird zweiter Jockey am Stall von Henk Grewe in Köln. Er ist schon seit geraumer Zeit für deutsche Ställe geritten, hat insbesondere für Darius Racing große Erfolge gefeiert, so mit Khan, Donjah und Rubaiyat. Lecouvre hat seine ersten Ritten 2014 in Frankreich absolviert, hatte als Auszubildender 2016 mit 38 Siegen bei 308 Ritten einen sehr guten Start. Nach zwei besseren Jahren, in denen die von ihm gerittenen Pferde stets über 1,2 Millionen Euro verdienten, gewann er 2019 34 Rennen. Die extreme Konkur-

renzsituation bei den Jockeys in Frankreich und aktuell keine Bindung an einen größeren Stall dürfte den Entschluss, nach Deutschland zu gehen, befördert haben. Lukas Delozier, der sich hierzulande schnell an die Spitze gearbeitet hat, war sicherlich ein zusätzliches positives Vorbild.



Clement Lecouvre. www.galoppfoto.de - Sandra Scherning



The English Page is presented by GET
Click Here to visit GET.com

Stallions on parade

Last weekend's Irish Stallion Trail was by all accounts a big success despite horrible weather. Just about every Irish stud of note took part, from Coolmore to the Irish National Stud. This weekend sees the Route des Etalons de Normandie, also over two days, with 30 studs taking part and almost 100 stallions parading.

It is difficult to imagine such an event in Germany, although the "Tag des Gestüte" (Stud Open Day) in mid-September is very popular and 13 studs took part last year. Put simply, the quality here is good, but the quantity not enough, and also the distances are too great; there are major studs in Germany next to the Polish border (Görlsdorf) and others within sight of the Alps (Ammerland). Although most of the top stallions stand in the Rhine valley, or close to it, that also extends from the Dutch border down to Switzerland. And at the last count here are only 47 thoroughbred stallions standing in Germany, less than half the number in Normandy alone.

But there was plenty of interest for German breeders in the Irish and French trails, and no doubt some breeders will be sending mares this year to stallions standing in those areas. Among the Normandy stallions for example, there are two winners of the Deutsches Derby, **Kamsin** who won in 2008 and was himself by another Derby winner Samum (2000) and **Pastorius** (2012), who defeated Novellist, who now stands with some success in Japan. Pastorius is by Soldier Hollow (In The Wings), currently Germany's champion sire (for the third time).

Also on parade in Normandy is **Manduro** (Mon-sun), who was Germany's top-rated two-year-old in 2004, when trained by Peter Schiergen, and was later transferred to Andre Fabre in France, where he showed further improvement; in 2007, at the age of five, he went through the season unbeaten, winning top races at distances from one mile to twelve furlongs. "He would have won the Arc" according to his trainer, but sadly had to miss the race following a setback. Fabre certainly knows what is required to win the Arc – as we saw recently with another German-owned star Waldgeist – and Manduro was officially rated the best horse in the world in 2007.



There are also plenty of stallions standing in Ireland with German connections, most of them now covering mainly N.H. mares, which has become a very lucrative business in that country. Sons of Monsun have done particularly well in this respect. Three of the most prominent are **Shirocco**, winner of the 2004 Deutsches Derby and later on the Breeders' Cup Tur and Coronation Cup (also trained then by André Fabre), **Arcadio**, who defeated Soldier Hpollow by a neck in a Cologne Group Two in 2006 and had earlier won the Bavarian Classic, and **Getaway**, winner of the 2009 Grosser Preis von Baden, whose progeny are fetching very high prices at the sales. All these ran in the colours of Baron Ullmann or his family's Gestüt Schlenderhan, where Monsun himself stood for his entire stallion career.

Monsun himself was bred by Gestüt Isarland and bought by Baron Ullmann as a yearling. He can certainly claim to be the most successful German sire of all time and at the peak his career in the early years of this century was the most expensive stallion on the European mainland. His top fee of 150,000 euros put him out of reach of most German breeders, but he attracted mares belonging to such notable international breeders as the Aga Khan, Coolmore and the Wertheimer brothers. We still remember his daughter Estimate, bred by the Aga Khan, winning the Ascot Gold Cup in the Queen's own colours, while three sons of his won the Melbourne Cup within four years (including the Schlenderhan-bred Almandin). Monsun died in 2012 and there are still a handful of his progeny in training (including the Röttgen-bred Aramon, a Group One winning hurdler), but his legacy is certain to live on for many generations thanks to his many sons at stud and also his many successful broodmare daughters.

Monsun himself was a most consistent performer who won 12 races (including three Group Ones) and never finished out of the money, but he was not a champion on the racetrack. His contemporary Lando (Acatenango) was his superior as a racehorse,

and the 1993 Deutsches Derby, in which Lando defeated his stablemate Monsun with Sternkönig third and Komtur fourth, is generally regarded as the best German race of the modern era. Obviously as the sire of Ascot Gold Cup and Melbourne Cup winners, Monsun was never going to appeal to breeders looking for precocious juveniles, but generally speaking his offspring stay well, stay sound and keep their form over lengthy periods of time. They are also good-looking, as he was himself – not flashy, but very neat and well-proportioned. Monsun is also sire of Network, bred by Wittekindshof and winner for them of the Union-Rennen, who died last year in France, where he had always stood; Network was sire of superstar Sprinter Sacre, the highest-rated chaser since Arkle, and currently of Delta Work, one of the favourites for this year's Cheltenham Gold Cup. Another superstar from this sire line is Annie Power (by Shirocco), winner of the Champion Hurdle.

There are also some stallion parades in Germany at this time of year, though nowhere near the scale of the activities in Ireland France. Last Sunday Gestüt Ebbesloh paraded their two stallions **Girolamo** (Dai Jin) and **Brametot** (Rajsaman) with the latter, a recent arrival from France, obviously the focal point as a dual French classic winner from the family of Monsun. Among the guests was Sylvain Vidal, who had bought Brametot as a yearling for 26,000 euros and has been closely involved with Brametot ever since. The other top stallion coming to Germany this year is **Best Solution** (Kodiac), winner of the Grosser Preis von Berlin and von Baden in 2018, who has been acquired by a syndicate of top German breeders and will stand alongside Soldier Hollow at Gestüt Auenquelle, where he can be seen Saturday. The biggest stallion parade of this sort will be held next Saturday at Gestüt Röttgen and the following day Gestüt Schlenderhan will be parading their stallions at Zievenich.

David Conolly-Smith

IMPRESSUM

Turf-Times – der Newsletter

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich:

Daniel Delius

Dreherstraße 14

40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 26 048

E-Mail: info@turf-times.de

Anzeigen und Postadresse:

Turf-Times

Schönaustraße 27

40625 Düsseldorf

Tel. 0211 – 965 34 16

E-Mail: info@turf-times.de

Erscheinungsweise: wöchentlich

Es gilt die **Anzeigenpreisliste** Nr. 2 (01.01.2018)

Turf-Times online

Web www.turf-times.de

Facebook www.facebook.com/turftimes

Instagram www.instagram.com/turftimes.de

Verantwortlich:

Dequia Media

Frauke Delius, Schönaustraße 27, 40625 Düsseldorf

Tel. 0171 – 34 24 021

E-Mail: info@turf-times.de

f

Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times

7. Januar um 16:19 · 🌐

Hinter dieser Anzeige verbirgt sich eine der tollsten Chancen für junge, abenteuerlustige Menschen, die beruflich in den 🐾🐾🐾 Galopprennsport einsteigen möchten - und das bei einer der besten Adressen des Turfs. Bei Godolphin wird eine Ausbildung angeboten, die Euch in in alle Bereiche des Rennsports hineinbringt und das auf mehreren Kontinenten.

Mehr Infos gibt es hier: <https://www.godolphinFlyingstart.com/>
Bitte teilen, wenn Ihr Leute kennt, für die das interessant sein könnte!!!

#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport #pferderennsport #horses #h #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey #flyingstart #godolphin

Leading to Success

Godolphin Flying Start

Leading to Success

Apply now! Applications close Monday, February 10th 2020

Click for full details of the course

UCD Michael Smurfit Graduate Business School

www.godolphinFlyingstart.com

👍👍 96
9 Kommentare 22 Mal geteilt

Jhnn Myr Hatte ich selbst nicht 4 Hühs zu versorgen, würde ich das sofort machen. Aber ich geb meine Vierbeiner nicht her 😊

Gefällt mir · Antworten · 1 W 👍 2

Sylvia Jansen Tolle Chance würde ich sofort machen wenn ich noch mal jung wäre

Gefällt mir · Antworten · 1 W 👍 3

Mona Oster Sylvia Jansen Ja, das ist echt ne tolle(nicht alltägliche)Chance.Würde ich auch sofort machen wenn ich noch mal jung wäre!!!

Gefällt mir · Antworten · 1 W 👍 2

Betty Bronco Sylvia Jansen ich auch, definitiv 🙌

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e) 👍 2

Antworten ...

😊 📷 💬 👤

Betty Bronco Wow, das ist ja der Wahnsinn 🙌

Gefällt mir · Antworten · 6 Tag(e) 👍 2

RENNBAHNEN

Traber: Drei Bahnen vor dem Aus

Mehrere deutsche Trabrennbahnen stehen vor dem vorzeitigen existentiellen Aus, da sie in diesem Jahr nicht mehr mit PMU-Rennen bedacht werden. Es handelt sich um Dinslaken, Mönchengladbach und Berlin-Karlshorst, wobei das Ende der 1954 errichteten Bahn in Dinslaken bereits beschlossene Sache ist. Der Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Rennverein läuft 2021 aus und wird nicht verlängert. Genauso ist die Situation in Mönchengladbach, wo die städtische Entwicklungsgesellschaft EWMG den Pachtvertrag gleichfalls zum Dezember 2021 gekündigt hat. Die EWMG besitzt die Mehrheitsanteile des an die Bahn grenzenden Flughafens, der vergrößert werden soll. Noch 2018 waren 150.000 Euro für das Geläuf in die seit 127 Jahren bestehende Trabrennbahn investiert worden. Immerhin wurden für 2020 17 Renntage terminiert, wobei das Preisgeld bei den Rennen durchweg bei 1.000 Euro liegen dürfte.

16 Veranstaltungen sollen in Berlin-Karlshorst durchgeführt werden, auch hier wird durchweg um 1.000 Euro getraut, von denen der Sieger 420 Euro bekommt, am 5. Januar gab es sogar ausschließlich Rennen um eine dreistellige Gesamtpremie. Der Berliner „Tagesspiegel“ traf in einer Reportage unlängst bei einem der dort noch veranstalteten PMU-Renntag um die Mittagszeit „Rentner, Pensionisten, Ruheständler, Erwerbslose, Hartz-IV-Empfänger, Grundsicherungsbesitzer und vereinzelt Nachtarbeiter mit Kindern zum munteren Bieten von Centbeiträgen mit Kreuzen auf Papierscheinen.“ Das vorläufige Überleben hatte sich Karlshorst vor geraumer Zeit mit dem Verkauf eines Randgrundstückes gesichert. Dort entstand ein „Inklusives Pferdesport- und Reittherapiezentrum“ für Menschen mit Handicaps.



Turf-Times? Gefällt mir.

<http://www.facebook.com/turftimes>

Der Fall Altior

Man nehme einen Champion-Trainer, zwei Rennpferde, unkluge Äußerungen auf falschen Kanälen und viel Geld, und fertig ist das Thema, das den Rennsport in Großbritannien in der letzten Woche in Atem hielt. Was war passiert? Wenig. Und doch viel. Zentrum der Kontroverse war die Unibet Silviniaco Conti Chase, ein Gr.2-Rennen, welche am vergangenen Wochenende in Kempton ausgetragen wurde. Unter den genannten Startern befanden sich zwei Pferde aus dem Stall von Top-Trainer Nicky Henderson: Top Notch und **Altior**.

Letzterer eine Art Frankel des Hindernissports, seit seiner Niederlage im November 19 in einem Gr. 2-Jagdrennen in Ascot aber nicht mehr am Start. Ein Pferd, bei dem schon die Nennung für ein Rennen Top-News ist; und dessen Wohlbefinden bzw. Nicht-Wohlbefinden seit der schockierenden Niederlage immer eine Nachricht wert waren. Dessen nächster Start heiss ersehnt ist,



Altior auf dem Weg zum Sieg in der Champion Chase 2019 in Cheltenham. www.galoppfoto.de – JJ Clark

und – ein entscheidender Faktor – dessen Start Henderson für den vergangenen Samstag öffentlich verkündet hatte: “The plan is very much to run“.

Am vergangenen Dienstag morgen war dann unübersehbar, dass viel Geld eben nicht auf Altior, sondern Hendersons anderen Starter Top Notch floss. Insidern war schnell klar, dass dies nur heißen konnte, dass Altior sein Engagement nicht wahrnehmen würde; eine entsprechende Nachricht aus dem Stall kam aber erst Stunden später. Verschlimmert wurde der Kommunikationsbruch durch die verwirrende Tatsache, dass Altior trotz gegenteiliger Beteuerungen zunächst nicht aus dem Rennen gestrichen wurde. Am Mittwoch schaltete sich dann zusätzlich die Aufsichtsbehörde des Rennsports, der BHA (British Horseracing Authority) ein; ein eigens entsandter Tierarzt untersuchte Altior auf seine Starttauglichkeit.

Am Donnerstag wurde er dann vom Rennen gestrichen. Pikant an der Geschichte auch, dass Unibet der Sponsor von Hendersons mächtigem Seven Barrows Rennstall ist, und dass Henderson Zweifel an Altiors Wohlbefinden erstmals in seinem Unibet-Blog äußerte. Er ist mitnichten der einzige Trainer oder Jockey, der eine enge wirtschaftliche Beziehung zu einem der großen Buchmacher hat. Der Fall wirft ein Licht auf diverse Ebenen des englischen Rennsports: Neben erwähnter Verflechtung von Top-Protagonisten steht vor allem die Integrität im Fokus. Logischerweise hat ein Rennstall Insider-Informationen, die den Individuen – und Personen, die ihnen nahestehen – einen entscheidenden Wissensvorsprung im ungemein konkurrierenden Ante-Post (Vorwett)-Markt verschaffen. Es ist nicht das erste Mal – und wird nicht das letzte Mal bleiben – dass interessierte Personen die Teilnahme eines Pferdes am aktuellen Wettkurs geradezu ablesen können. Und es ist vor allem nicht das erste Mal, dass dies ein Pferd aus dem Stall von Nicky Henderson betrifft.

Anders als in Deutschland ist die Buchmacher-Szene auf den Inseln natürlich ein riesiger Wirtschaftszweig, diverse große Konzerne kämpfen um Kunden. Auch wenn der Rennsport inzwischen nur einen Teil des bewertbaren Portfolios darstellt, so ist er nach wie vor eine bedeutende Einnahmequelle der Buchmacher, und hier vor allem im Ante-Post-Sektor. Die Implikationen von Insider-Informationen kann man sich leicht vorstellen; vor allem, da es über Wett-Börsen wie Betfair möglich ist, auf die Niederlage eines Pferdes zu wetten, sprich Wetten auf ein Pferd, das man sicher als Nichtstarter weiss, zu „halten“. Einige renommierte Journalisten auf der Insel be-

haupten gar, dass es dieses Leck im Stall von Henderson bereits seit Jahren gibt. Henderson selber sieht sich als Opfer der Umstände, er habe die relevanten Stellen umgehend und vollumfänglich informiert. Es ist Usus bei englischen Trainern, dass das Social-Media Verhalten der Angestellten im Arbeitsvertrag genau umschrieben ist, einige Trainer verbieten entsprechende Postings in den sozialen Netzwerken gar ganz. Nachrichten verbreiten sich in Windeseile; in Zeiten, in denen der Galopprennsport auch in England unter genauer Beobachtung der Tierschützer steht, kann er sich Skandale bezüglich der Glaubwürdigkeit gar nicht

erlauben.

Auch wenn der vorliegende Fall weit davon entfernt war, ein „nationaler“ Skandal zu sein; seine Schatten treffen einen der renommiertesten Namen im englischen Sport. Da wurde es zur Nebensache, dass der hoch gewettete Top Notch seiner Favoritenrolle im Rennen nicht einmal gerecht werden konnte; in einem fünf-Pferde-Feld konnte er sich hinter einem wiedererstarkten Frodon (Paul Nicholls/Jockey Bryony Frost) und dem großen Außenseiter Keeper Hill gar nur auf Platz drei retten.

Catrin Nack

TurfTimes.de gibt es auch bei

 | Instagram

ALLES AUF NEU?





turftimes.de • Abonniert

Cologne, Germany

...

turftimes.de Deutscher Galopp statt German Racing? Wie findet Ihr den neuen Namen?

Der deutsche Galopprennsport will sich mit dem Start ins neue Jahrzehnt neu erfinden. Statt "German Racing" und "Direktorium für Vollblutzucht und Rennen" soll der neue Brand "Deutscher Galopp" heißen. Vorausgesetzt: Die Mitgliederversammlung stimmt am 21. Januar diesen Plänen zu. Die Sitzung verspricht spannend zu werden, denn zudem sollen die Strukturen des Verbandes verschlankt werden, allerdings würde damit u.a. der Trainer- und Jockeyverband seine Stimme an entscheidender Stelle verlieren. Außerdem ist eine neue TV-

❤️
💬
🚩
🔖

296 Aufrufe

VOR 2 TAGEN


Kommentar hinzufügen ...
Posten



Folge 9

bei Google Podcast

RACEBETS PODCAST
 Neue Folge



Folge 9

bei RaceBets

RACEBETS PODCAST
 Neue Folge



Folge 9

bei Apple Podcast

RACEBETS PODCAST
 Neue Folge



Folge 9

bei Spotify

RACEBETS PODCAST
 Neue Folge

FOHLENGEBURTEN

Das erste Ross-Fohlen



Der Erstling von Ross. Foto: privat

Noch ganz langsam tröpfeln die Fohlenmeldungen aber das wird sich vermutlich jetzt schnell ändern... Bei den derzeit herrschenden milden Temperaturen haben sich die frühen Fohlen zumindest kein schlechtes Jahr ausgesucht. Aus dem Gestüt Ralf Paulick wird der erste Nachwuchs von **Ross** gemeldet, ein gesundes Stutfohlen der Lord of England-Stute **Ratzia**.

Ein weiterer Fotobeitrag in dieser Woche kommt vom Söderhof und zeigt das diese Nacht für den Stall Wolfswinkel als Züchter geborene Stutfohlen der **Malia** (Adlerflug). Der Vater ist der so großartig gezogene **Zarak**, dem die junge Dame dem Vernehmen nach vom Typ her auch ziemlich ähnlich sieht. Auch die Gestüte Röttgen und Hachtsee melden bereits Vertreter des 20er Jahrganges: für Röttgen kam in Irland ein **Protectionist**-Hengst



Hallo Baby....: Heute Nacht frisch gelandet auf dem Söderhof ist diese sehr von ihrem Vater geprägte Zarak-Tochter der Adlerflug-Stute Malia. Wir gratulieren dem Stall Wolfswinkel zum wohl gelungenen Nachwuchs - Foto: privat

der Gr.III-Siegerin **Anna Katharina** (Kallisto) zur Welt und das Gestüt Hachtsee meldet eine **Adlerflug**-Tochter der **Iphigenia** (Monsun).

Wie jedes Jahr veröffentlichen wir gerne wieder ihre Fohlenmeldungen, möglichst auch mit Foto, wenn Sie über die Bildrechte verfügen. Meldungen bitte an info@turf-times.de. Hier geht es zur unserer Datenbank mit Profilen und Galerie der aktuellen Fohlen: **Klick!**

Geb.	Farbe	Geschl.	Vater	Mutter	Name	Besitzer
03.01.	F.	St.	Dschingis Secret	Brigh	N. N. (FR)	Horst Pudwill (FR)
04.01.	db.	St.	Sea The Moon	Bella Bravo	Bella Luna	Gestüt Görlsdorf
05.01.	F.	H.	Helmet	Shiori	Schoolmaster	Anastasia Christiansen-Croy
12.01.	F.	St.	Ross	Ratzia	N. N.	Ralf Paulick
14.01.	F.	St.	Adlerflug	Iphigenia	N. N.	Gestüt Hachtsee
16.01.	b.	H.	Protectionist	Anna Katharina	N. N. (IRE)	Gestüt Röttgen
16.01.	b.	St.	Zarak	Malia	N. N. (Foto)	Stall Wolfswinkel

STALLIONNEWS

Devastars Decktaxe bei 1600 Euro

Die Decktaxe von **Devastar** (Areion), der in diesem Frühjahr im Haras du Mazet bei Pompadour seine Karriere als Vererber beginnt, wurde auf 1.600 Euro festgesetzt. Gezogen vom Gestüt Park Wiedingen hat er in diesen Farben u.a. den Preis der Deutschen Einheit (Gr. III) und den Großen Preis von Lotto Hamburg (Gr. III) gewonnen. Er wird ganz gezielt für die Zucht von Hindernispferden angeboten. Einer seiner Boxennachbarn ist der vom Gestüt Schlanderhan gezogene Gr. II-Sieger Arrigo (Shirocco), dessen Decktaxe 1.800 Euro beträgt.

Griezmann wird Deckhengsthalter

Der französische Fußball-Nationalspieler Anthony Griezmann geht jetzt auch unter die Hengsthalter. Der in seinem Mitbesitz stehende **Tornibush** (Dream Ahead) deckt ab diesem Jahr zu einer Taxe von 2.000 Euro im Haras d'Ayguemorte. Der sechs Jahre alte Hengst war für Trainer Philippe Decouz sechsfacher Sieger, darunter im Prix du Pin (Gr. III). Bei einem Gastspiel in Baden-Baden belegte er 2018 Platz vier im Darley Oettingen-Rennen (Gr. II), wurde vom Sieger Ancient Spirit (Invincible Spirit) stark, jedoch folgenlos behindert.

Silverwave deckt in Frankreich

Der Gruppe I-Sieger Silverwave (Silver Frost) startet im Haras de la Croix-Sonnet zu einer Decktaxe von 2.500 Euro eine neue Karriere. Der Sieger u.a. im Grand Prix de Saint-Cloud (Gr. I), im Prix Foy (Gr. II) und im Grand Prix de Chan-

tilly (Gr. II) ist ein Halbbruder des Gr. I-Siegers und Deckhengstes Stormy River (Verglas), insgesamt war er in zehn Rennen erfolgreich. Bei der Dezember-Auktion von Arqana war er für 105.000 Euro an George Mullins verkauft worden, so dass man eigentlich eine Karriere als National Hunt-Deckhengst in Irland vermutet hatte.

Pour Moi wechselt ins Haras de Cercy

Der Epsom Derby (Gr. I)-Sieger **Pour Moi** (Montjeu) wechselt für die anstehende Decksaison vom irischen Grange Stud, wo er seit 2017 stand, in das Haras de Cercy nach Frankreich, dort wird für ihn eine Taxe von 3.000 Euro verlangt. Er ist Vater von bisher zwei Gr. I-Siegern, Wings of Eagles, der ebenfalls das Derby in Epsom gewann, und Sacred Elixir, erfolgreich in Neuseeland in den Atkins Stakes (Gr. I). Begonnen hatte er seine Vererber-Karriere 2012 in Coolmore. In der deutschen Zucht hat er u.a. den Derby-Dritten Rosenpurpur gebracht, der jetzt unter dem Namen Savvy Six in Hong Kong läuft.

Ammerland unterstützt Waldgeist

Der Prix de l'Arc de Triomphe (Gr. I)-Sieger **Waldgeist** (Galileo) könnte bei seinem Start als Deckhengst im Ballylinch Stud in Irland starke Unterstützung aus Deutschland bekommen. Zahlreiche hiesige Gestüte sollen interessiert sein. Wie am Rande des „Stallion Trails“ in Irland letzte Woche zu hören war, plant das Gestüt Ammerland von Dietrich von Boetticher, Mitbesitzer des Hengstes, 14 Stuten zu ihm zu schicken, darunter die Gr. I-Siegerin Grey Lilas (Danehill). Gebucht wurde vom Newsells Park Stud auch Date With Destiny, der einzige Nachkomme von George Washington.

NEW

BLOODHORSE  WEATHERBYS

GLOBAL STALLIONS

700+ STALLIONS WORLDWIDE CONTINUOUSLY
UPDATED STALLION STATISTICS

DOWNLOAD NOW

For any enquiries please contact: stallionbook@weatherbys.co.uk



**FREE
DOWNLOAD**

Download on the
App Store

Download for
Android

f Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times
10. Januar um 20:50 · 🌐

Erfolgreicher Schecke 🏆 auf der Rennbahn - und auch als Deckhengst setzt Silvery Moon Zeichen ❤️
Hier alles über den schnellen Schecken mit den vielen Flecken und den unterschiedlich gefärbten Augen (eins blau, eins braun), der eine große Facebook-Fangemeinde hat und jetzt als Deckhengst in der Warmblutzucht im Haupt- und Landgestüt Marbach tätig ist: <https://www.turf-times.de/pferd/silvery-moon-fr-2011>

#galoppdeutschland #turf #turfimes #pferde #pferderennen #pferderennbahn #deutscherGalopprennsport #galopprennsport #pferderennsport #horses #h #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey



Anja Riegger ▸ Silvery Moon
6. Dezember 2019
Bald schon ein Jahr alt ❤️

👍❤️ 161 2 Kommentare 5 Mal geteilt

Silvery Moon ❤️👑👑👑 mein Tochterlelll
Gefällt mir · Antworten · 4 Tag(e)

👑 Top-Fan
Gertrude Sedelmayer

Gefällt mir · Antworten · 5 Tag(e)

FÄHRHOF

HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)



Perfekter Jahresstart 2020 für seinen Vater EXCEED AND EXCEL:

- 1.** Gr.1-Sieg in Südafrika für **QUEEN SUPREME**
- 2.** Top-Lot für **1,2 Mio. €** auf der Magic Millions Sale (Jährlinge) in Australien

Buchen Sie jetzt seinen besten Sohn in der Zucht: **HELMET** u.a. Vater des 2fachen Dubai World Cup-Siegers **THUNDER SNOW**

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Tel.: 04264 8356-13
Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de
www.faehrhof.de

Neue Deckhengste in Deutschland (IV): Boscaccio



Boscaccio mit Dennis Schiergen im Sattel nach seinem Listensieg in Hannover. www.galoppfoto.de - Sabine Brose

Das IDEE 147. Deutsche Derby wird in die Geschichte als ein Rennen eingehen, das Sport- und Zivilgerichte noch Jahre später in wenig rühmlicher Weise beschäftigte. Es war das Derby, das Isfahan gewann, dessen Reiter Dario Vargiu die Peitsche zu oft einsetzte, was im Nachhinein zu ewigen Kontroversen führte. Es war aber auch ein Derby, bei dem die Bodenverhältnisse extrem waren „schwer bis tief“ hieß es im offiziellen Rennbericht, ein sehr forderndes Geläuf. Und das wurde dem klaren Favoriten **Boscaccio** zum Verhängnis, das war nicht seine Welt.

Zum Kurs von 3,0:1 war er damals aufgaloppiert, es war ein Favorit, um den es im Vorfeld einen gewissen Hype gegeben hatte. Seine Besitzergemeinschaft um Rainer Hupe aus Seevetal stammte aus der Hamburger Umgebung, es war also eine Art Lokalmatador, Trainer Sprengel aus Hannover verkörperte den soliden Mittelstand

seiner Branche und Jockey Dennis Schiergen war zu diesem Zeitpunkt auch noch nicht so lange dem Amateurstatus entwachsen, arbeitete eigentlich mehr als Teilzeitprofi. Ein Pferd also, das als Identifikationsobjekt taugte. Das aber auch erstklassige Vorleistungen vorweisen konnte.

Sprengel hatte ihn sehr bewusst aufgebaut. Zweijährig war er nur einmal am Start, gewann über die Meile in Hannover u.a. gegen den später mehrfach auf Gr.-Ebene erfolgreichen Noor Al Hawa. Dreijährig begann er mit einem souveränen Erfolg gegen Moonshiner in Hoppegarten, holte sich dann auf der Heimatbahn das dortige Derby-Trial erneut gegen Moonshiner und Dschingis Secret. Im Oppenheim-Union-Rennen (Gr. II) war er bereits Favorit, setzte sich dann auch gegen El Loco und Dschingis Secret durch. Die exponierte Stellung in Hamburg war dann die logische Folge, doch waren die Bedingungen nicht seine Welt, er war bereits im Schlussbogen geschlagen und wurde Achter.

Es war im Nachhinein ein gewiss überdurchschnittlich besetztes Derby. Zwar kam der Sieger Isfahan anschließend nicht mehr an den Start, der Zweitplatzierte Savor Vivre gewann immerhin den Grand Prix de Deauville (Gr. I), der Dritte Dschingis Secret wurde Gr. I-Sieger und ein international erfolgreiches Grand-Prix-Pferd. Alle drei sind im Gestüt. Der Vierte Wai Key Star war wie der Sechste Our Last Summer später auf Gruppe-Ebene erfolgreich.

Mit Boscaccio lief es hingegen weniger gut. Er kam dreijährig nur noch einmal heraus, im Großer Preis von Baden (Gr. I) passte der Boden wieder nicht, er war chancenlos. Vierjährig gewann er ein 1800-Meter-Rennen in Hoppegarten, konnte ebenso wie im Jahr darauf, als er unter Höchstgewicht einen Ausgleich II erneut in Hoppegarten an sich brachte, in besserer Klasse nicht mehr überzeugen. Er wechselte für die Saison 2019 in den Stall von Peter Schiergen, doch war seine Rennkarriere nach zwei Starts und einem Sieg in einem Altersgewichtsrennen in Krefeld über 2050 Meter verletzungsbedingt beendet. Bei 24 Starts war er siebenmal erfolgreich, sein höchstes Rating betrug 96kg.

Gezogen von der Stiftung Gestüt Fährhof ist Boscaccio ein Sohn des im vergangenen Jahr eingegangenen **Mount Nelson** (Rock of Gibraltar). Er ist Vater mehrerer Gr. I-Sieger, sein in den Royal Lodge Stakes (Gr. II) erfolgreicher Sohn Berkshire steht als Deckhengst im Kedrah House Stud in Irland. Im dortigen Boardsmill Stud stand zuletzt auch Mount Nelson, zuvor war sein Standort das Newsells Park Stud.

Die Mutter **Bianca de Medici** (Medicean) hat in Windsor und Wolverhampton über 1200 bzw. 1400 Meter gewonnen. Boscaccio ist ihr bisher bester Nachkomme, zwei Söhne von Campanologist und Maxios haben gewonnen. Ein Jährlingshengst hat Territories als Vater, er ist vergangenes Jahr bei Arqana für 51.000 Euro verkauft worden. Bianca de Medici selbst wechselte letzten Dezember über das Haras d'Ombreville tragend von Olympic Glory für 20.000 Euro den Besitzer, sie wurde von Paul Nataf gekauft.

Sie ist eine Halbschwester von Thunder Teddington (Halling), Listensieger in der Schweiz, listenplatziert in Baden-Baden, Dresden und in Flemington/Australien, wohin er verkauft wurde. Die zweite Mutter Tremiere (Anabaa) ist eine rechte Schwester des Listensiegers, Gr. I-Dritten und Deckhengstes Tsigane und von Trevisa, die zwar nur ein Rennen gewonnen hat, sich in die Geschichtsbücher aber als Mutter der zweifachen „Arc“-Siegerin Treve (Motivator) eingetragen hat. Zur Familie gehören auch Stars wie Triptych (Riverman), Treble (Riverman) und der Gr. I-Sieger und Deckhengst Tamarisk (Green Desert).

Boscaccio ist von Maria Lehnhardt erworben worden und wird auf dem familieneigenen Söderhof in Walsrode seine Karriere als Deckhengst

beginnen. Er ist dort dann einer von sieben Deckhengsten, seine Boxennachbarn sind durchweg in der Warmblutzucht tätig. Dazu zählt auch der vom Gestüt Wiesengrund gezogene Duke of Hearts (Halling), ein Listensieger, der inzwischen ein begehrter Vererber von Vielseitigkeitspferden ist.

Bei Boscaccio, für den eine Decktaxe von 3.000 Euro aufgerufen wird, will man sich aber ausschließlich auf die Vollblutzucht konzentrieren. Die drei Stuten in Söderhof-Besitz werden zu dem neuen Hengst gehen: Wave Goodbye (Linamix), Siegerin und Siegermutter, von der ein Jukebox Jury-Sohn 2018 bei Arqana für 22.000 Euro verkauft wurde, Aux Quatre Saisons (Dansili), Mutter des mehrfachen Siegers Analeon (Sunday Break) und die Neuerwerbung Elara (Raven's Pass), die in Frankreich zwei Rennen gewonnen hat, deren dritte Mutter die einflussreiche Gull Nook (Mill Reef) gehört, zu deren Nachkommen auch Schlenderhaner Gruppe-Sieger wie Königstiger (Tiger Hill) und Kalla (Monsun) gehören.

BOSCACCIO

ZUM PROFIL MIT PEDIGREE, RENNLAUFBAHN, FOTOS, VIDEOS UND STORIES



Buchen Sie jetzt, bevor die Bescherung vorbei ist!



Beschenken Sie sich selbst...

5facher Gruppe-Sieger, hart und frühreif, zur **WUNSCH-Decktaxe**

MILLOWITSCH

MEHL-MÜLHENS-STIFTUNG · GESTÜT RÖTTGEN · Frank Dorff · Tel.: 0221/986 13 00 · f.dorff@betriebe-roettgen.de

Turf-Times
14. Januar um 10:09

Upsps, da hatte es aber einer eilig 🐎😄!
#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen
#pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport
#pferderennsport #horses #h #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht
#fohlen #stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining
#wetten #blacktype #jockey #rennreiter #championjockey



Eskil Andersen ist mit Jeanette Marina Hansen unterwegs.
11. Januar 2018

Zu gewinnen ist..... 😊

Original anzeigen · Bewerte diese Übersetzung

👍👎👤 Du und 163 weitere Personen 34 Kommentare 21 Mal geteilt

Turf-Times
11. Januar um 13:05

1. Sieg 🏆 für Filip Minarik 🇯🇵 in Japan
Mehr Infos: <https://www.turf-times.de/kontakt/filip-minarik>
#galoppdeutschland #turf #turftimes #pferde #pferderennen
#pferderennbahn #deutschergalopprennsport #galopprennsport
#pferderennsport #horses #h #thoroughbreds #vollblut #vollblutzucht #fohlen
#stallion #auktion #bbag #training #trainer #galopptraining #wetten
#blacktype #jockey #rennreiter #championjockey



👍👎👤 Du und 241 weitere Personen 8 Kommentare 6 Mal geteilt

Godolphin
Flying Start
Leading to Success

Leading to Success

Two-year international management and leadership programme for the global thoroughbred racing and breeding industry

Includes the Graduate Certificate in Management (Thoroughbred Industry) accredited by UCD Michael Smurfit Graduate Business School

www.godolphinflyingstart.com

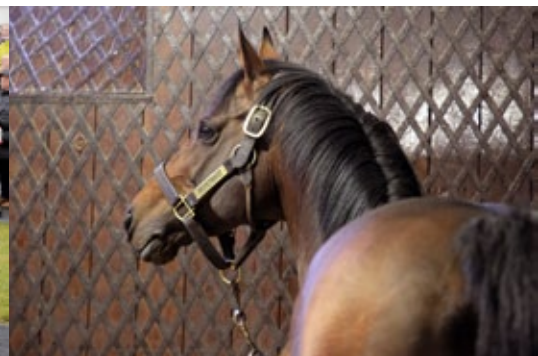
Lexington Kentucky USA
Kildare IRELAND
Newmarket UK
Dubai UAE
Hunter Valley New South Wales AUSTRALIA

UCD Michael Smurfit Graduate Business School

Apply now! Applications close
Monday, February 10th 2020



Charlotte Rinckenbach
Godolphin Flying Start graduate 2019



Lucky Lion, Isfahan und Protectionist. www.galoppfoto.de - Brose (2) und Scherning

Ein Quintett: Hengste mit dem ersten Jahrgang auf der Bahn

In gut zwei Monaten stehen in England und Frankreich die ersten Rennen für den Jahrgang 2018 an. In Deutschland wird es diesbezüglich noch eine ganze Zeit dauern, bis die Zweijährigen in das Geschehen eingreifen, wie überhaupt die Zahl der jungen Pferde, die in Deutschland an den Start kommen, in den letzten Jahren zurückgegangen ist. Selbst Spitzentrainer starteten ihren Nachwuchs, auch spätere Derbyferde, einst stets vier, fünf- oder sechsmal. Der große Acatenango debütierte zweijährig Anfang Juni. Und wurde Zehnter. Sein Trainer Heinz Jentsch packte die jungen Pferde ganz gewiss nicht in Watte. Inzwischen gehen die Ställe wesentlich vorsichtiger mit ihren späteren Cracks um. Championtrainer Henk Grewe, der 2019 29 Zweijährigen-Sieger stellte, hat dadurch aber möglicherweise eine Wende angestoßen.

Eine ganze Reihe von Zweijährigen in den deutschen Rennställen stammt von Hengsten ab, die 2017 neu ins Geschäft eingestiegen sind, mithin mit ihrem ersten Jahrgang in einigen Monaten auf den Bahnen vertreten sind. Sie sollen hier in alphabetischer Reihenfolge genauer unter die Lupe genommen werden.

Guiliani (Tertullian) startete zu einer Decktaxe von 3.500 Euro im Gestüt Erftmühle, wo er unverändert steht, 2020 werden 3.000 Euro verlangt oder 3.500 Euro bei 48 Stunden lebendem Fohlen. Er war zweijährig gar nicht am Start, war dreijährig allerdings schnell zur Hand, gewann im April in Frankfurt und holte sich im Juni ein Listenrennen in Maisons-Laffitte. Kurze Zeit später musste er verletzungsbedingt eine längere Pause einlegen, sein großes Jahr war 2015, in dem er u. a. den Großen Dallmayr-Preis (Gr. I) gewann.

28 Stuten hat er 2017 gedeckt, zwanzig lebende Fohlen hat der Dachverband registriert. Letzten Sommer waren fünf Nachkommen von ihm in Ifezheim im Ring, vier wurden zugeschlagen, eine Schwester des Gr. I-Siegers Mawingo (Tertullian) ging für 32.000 Euro über Blandford Bloodstock

an das Watership Down Stud nach England, eine erste Adresse. Nicht verkauft wurde bei 46.000 Euro mit Agnelli der Bruder von Alson (Areion) und Ancient Spirit (Invincible Spirit), er hat für Schlenderhan eine Box bei Andreas Wöhler bezogen. Elf Zweijährige stehen auf deutschen Trainingslisten, bei den Trainern Andreas Wöhler (3), Roland Dzubsasz (2), Christian von der Recke, Sascha Smrzcek, Ertürk Kurdu, Regine Weißmeier, Hans-Jürgen Gröschel und Markus Klug. Es gab eine Reihe von Nennungen für die Auktionsrennen, zwei Wöhler-Schützlinge, darunter Agnelli, wurden für den „Winterfavoriten“ eingeschrieben. Die Möglichkeit zur Profilierung ist also gegeben.

Der Jahrgang 2019 ist dann wesentlich kopfstärker ausgefallen, mit sechzig Bedeckungen zählte Guiliani zu den meist beschäftigten Hengsten des Landes, was auch daran lag, dass sein Vater Tertullian kurzfristig ausgefallen war. Im vergangenen Jahr deckte Guiliani 32 Stuten.

Vom Start weg sehr starke Bücher hat **Isfahan** (Lord of England) gedeckt: 89 Stuten gleich im ersten Jahr, zu einer Decktaxe von 4.000 Euro, 2018 waren es 67 Stuten, 2019 auch noch 46. Er steht in diesem Frühjahr zu einem Tarif von 3.000 Euro auf dem Ohlerweiherhof, wobei es allerdings zahlreiche Sonderkonditionen gibt. Schaut man sich seine Rennlaufbahn an, so kann er durchaus als „früh“ bezeichnet werden, denn schließlich gewann er zweijährig bei drei Starts den Preis des



GESTÜT
ÖHLERWEIHERHOF

NUR NOCH 2020:
FREISPRUNG für BT-Stuten & -Mütter
& Sonderkonditionen für besonders
hoffnungsvolle Anpaarungen

Beste Zukunftsaussichten:
KOPFSTARKER ERSTER JAHRGANG
BEI DEN FÜHRENDEN TRAINERN

ISFAHAN



Ito und Guiliani. www.galoppfoto.de - Scherning (2)

Winterfavoriten (Gr. III). Dreijährig holte er sich das Bavarian Classic (Gr. III), nach dem Sieg im IDEE 147. Deutschen Derby (Gr. I) war dann ja bedauerlicherweise schon Schluss.

Die ersten Nachkommen von Isfahan sind in aller Welt verstreut, denn eine ganze Reihe von ihm tragende Stuten wurden in Iffezheim und Deauville auf den Auktionen angeboten, teilweise ging es in weit entfernte Länder, womit man sich demnächst auf entsprechende Spurensuche begeben wird.

Auf deutschen Trainingslisten findet man derzeit mehr als zwei Dutzend Isfahan-Nachkommen, u.a. bei den Trainern Gerald Geisler, Henk Grewe, Werner Haustein, Pavel Vovcenko und Werner Haustein. Das Gros allerdings, fast fünfzehn, ist im Pre-Training bei Nastasja Volz-Degel, die meisten Zweijährigen gehören Darius Racing. Stefan Oschmann hat seinen Hengst massiv unterstützt, zwölf Söhne und Töchter von Isfahan gehören ihm, wurden zum Teil auf den Auktionen gekauft und werden auf dem Ohlerweiherhof für den Rennstall vorbereitet. „Sie werden dann auf die entsprechenden Trainer verteilt, also in erster Linie Henk Grewe, Waldemar Hickst und Andreas Wöhler“, berichtet Holger Faust, der Rennstallmanager von Darius Racing, „möglicherweise kommt noch der eine oder andere Trainer dazu.“ Auf dem Jährlingsmarkt gab es Preise bis zu 37.000 Euro.

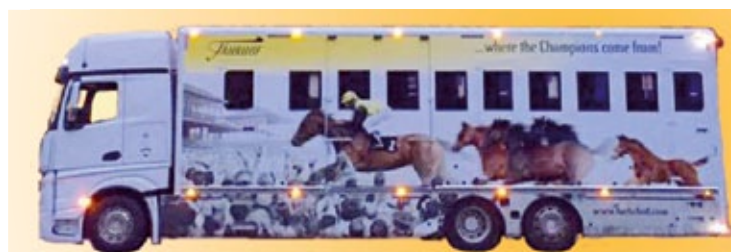
Die Voraussetzungen für einen guten Start mit dem ersten Jahrgang sind also schon sehr gut. Die ersten Nachkommen haben eine Flut von Nennungen für die Auktionsrennen bekommen, doch gab es auch fünf Engagements für den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) und immerhin acht für den Preis der Winterkönigin (Gr. III).



Ito (Adlerflug) hingegen muss mit nur wenigen Nachkommen punkten. Er selbst hatte seine beste Saison vierjährig, als er den Großen Preis von Bayern (Gr. I) und den Großen Preis der Badischen Unternehmer (Gr. II) gewann, im Jahr darauf holte er sich noch den Gerling-Preis (Gr. II). Er startete 2017 im Gestüt Bernried zu einer Decktaxe von 5.000 Euro, letztes Frühjahr wechselte er nach zwei Deckzeiten in Bayern in das Gestüt Ertftmühle, wo er für 3.000 Euro angeboten wird. 14-6-17 sind seine Bedeckungszahlen von 2017 bis 2019. Gerade vier „Itos“ stehen aktuell in deutschen Rennställen, bei Waldemar Hickst, Jan Korpas, Gerhard Sybrecht und Andreas Wöhler, ein paar bessere Nennungen wurden abgegeben.

Die Marktlage für Ito-Nachkommen ist kaum seriös einzuschätzen, aber einen interessanten Verkauf sollte man nicht auslassen: 2017 wurde tragend von Ito die Ammerländerin Baltic Best (King's Best), eine Schwester der Gr. I-Siegerin Baltic Baroness (Shamardal), Enkelin von Borgia (Acatenango), für stolze 380.000gns. bei Tattersalls an das Fittocks Stud der Familie Cumani verkauft. Heraus kam eine jetzt zwei Jahre alte Stute.

Lucky Lion (High Chaparral) war zweijährig immerhin Vierter im BBAG-Auktionsrennen im Oktober in Iffezheim, auch wenn man ihn sicher nicht frühreif nennen konnte. Sein bestes Jahr hatte er dreijährig, als er den Großen Dallmayr-



Taxi4Horses

Guenther Schmidt • Rennstr. 4 • D-47589 Uedem
cell: +49 172 2434435 • mail: gs@taxi4horses.com

Frankreich • England • Irland

Preis (Gr. I) und das Mehl Mülhens-Rennen (Gr. II) gewann, Zweiter in dem von Sea The Moon (Sea The Stars) gewonnenen Deutschen Derby (Gr. I) war. 5.000 Euro betrug seine Decktaxe zum Start im Gestüt Graditz, 2020 wird er für 4.500 Euro angeboten. Seine Bedeckungszahlen lagen von Beginn an konstant im Bereich oberhalb der zwanzig, was natürlich nicht unbedingt schnelle Profilierung verspricht. Zumal gerade ein einziger Nachkomme von ihm auf einer Trainingsliste steht, bei Dr. Andreas Bolte. Ein vom Gestüt Graditz gezogener Sohn von Lucky Lion ging bei der BBAG-Jährlingsauktion für 21.000 über Matt Coleman an Five Star Bloodstock nach England.

Ganz anders sieht die Sache bei **Protectionist** (Monsun) aus. Auch wenn der Hengst seine besten Leistung im Alter von „vier plus“ zeigte, war er zweijährig schon sehr gut unterwegs. Er gewann beim Debüt im September, war dann Zweiter im Ratibor-Rennen (Gr. III). Dreijährig musste er nach einem Listensieg in Bremen das Derby verletzungsbedingt auslassen, vierjährig holte er sich nach Erfolgen im Hansa-Preis (Gr. II) und im Prix Kergorlay (Gr. II) den Melbourne Cup (Gr. I). Sechsjährig gewann er den Hansa-Preis zum zweiten Mal und siegte im Großer Preis von Berlin (Gr. I). Von Beginn an wurde er im Gestüt Röttgen bestens unterstützt, stets zu einer Decktaxe von 6.500 Euro.

58 Bedeckungen gab es 2017, wobei eine Zahl von Stuten aus dem Ausland kam. Der Markt sendete positive Signale, denn in Baden-Baden gab es

COUNTER ATTACK

Sohn
von

REDOUTE'S CHOICE

Bereits 9 seiner Söhne stellten Gr.1-Sieger:

SNITZEL • STRATUM • NOT A SINGLE DOUBT • FAST 'N' FAMOUS •
BRADBURY'S LUCK • TIME THIEF • DUELLED • BENETEAU • NADEEM

GESTÜT KARLSHOF • 0171 - 974 78 44 • KARLSHOF.COM

Zuschläge durchweg im mittleren und gehobenen fünfstelligen Bereich bis zu 95.000 Euro. Zu den Käufern zählte auch Joseph O'Brien, weswegen der eine oder andere Protectionist-Nachkomme wohl in Irland trainiert wird.

18 Zweijährige, die von Protectionist stammen, sind auf hiesigen Trainingslisten. Sein einstiger Trainer Andreas Wöhler hat acht Söhne und Töchter von ihm im Stall, dazu wurden Waldemar Hickst und Markus Klug (je 3), Peter Schiergen, Dr. Andreas Bolte, Karl Demme und Hans-Jürgen Gröschel bedacht, einige andere dürften noch folgen. Neben vielen Engagements für Auktionsrennen wurden fünf Hengste für den Preis des Winterfavoriten (Gr. III) und vier Stuten für den Preis der Winterkönigin (Gr. III) genannt. Man darf gespannt sein.



Foto der Woche

Wer bin ich?

Auflösung irgendwo weiter hinten in dieser Ausgabe.

PFERDE

Viel Geld in Auktionsrennen


Away Game gewinnt das MM-Auktionsrennen für Zweijährige. Foto: Magic Millions

Im Rahmen der Magic Millions Yearling Sale wurden auf der Bahn in Gold Coast/Australien eine Reihe von hoch dotierten Auktionsrennen gelaufen, ausschließlich für Pferde, die bei dieser Auktion im Ring waren. Zwei Millionen A-Dollar (ca. €1,23 Mio.) standen etwa über dem Magic Millions 2yo Classic, das nach 1200 Metern die Stute Away Game (Snitzel) vor Stellar Pauline (Not A Single Doubt) und Conceited (Brazen Beau) vorne sah. Die ebenfalls mit dieser Summe ausgestatteten Magic Millions 3yo Guineas gingen nach 1400 Metern an den All Too Hard-Sohn Alligator Blood, der Eleven Eleven (Fastnet Rock) und Exhilarates (Snitzel) auf die Plätze verwies. Aus der Shuttlezeit von Lope de Vega stammt der Wallach Vega One, der sich den Magic Millions Cup um eine Million A-Dollar über 1400 Meter holte.

Als Wallach geht es besser

Es ist schon ziemlich mutig, einen als Jährling für 1,2 Millionen gns. gekauften **Dubawi**-Sohn aus erstklassiger mütterlicher Linie zu kastrieren. Godolphin tat dies bei Never Alone, nachdem dieser zweijährig bei drei Starts nur einen zweiten Platz vorzuweisen hatte. Und der Eingriff scheint sich gelohnt zu haben, denn der Wallach gewann am Montag ein 1900-Meter-Rennen auf der Tappeta-Bahn im englischen Wolverhampton als klarer Favorit souverän. Gezogen vom Newsells Park Stud ist er ein Bruder der dreifachen Gr. I-Siegerin **Legatissimo** (Danehill Dancer) aus einer Schwester von Fame and Glory (Montjeu), ver-



HELMET

Exceed And Excel - Accessories (Singspiel)

Perfekter Jahresstart
2020 für seinen Vater
EXCEED AND EXCEL:

1. Gr.1-Sieg in Südafrika
für **QUEEN SUPREME**

2. Top-Lot für **1,2 Mio. €**
auf der Magic Millions Sale
(Jährlinge) in Australien

Buchen Sie jetzt seinen
besten Sohn in der Zucht:
HELMET u.a. Vater des
2fachen Dubai World Cup-
Siegere **THUNDER SNOW**

DECKTAXE 2020:
8.000 €

Tel.: 04264 8356-13
Mobil: 0175 103 34 33
ullrich@faehrhof.de
www.faehrhof.de



MILLOWITSCH

DAS GAB ES NOCH NIE:

Zahlen
Sie, was
er Ihnen
wert ist!

Buchen Sie jetzt
MILLOWITSCH,
den harten
& frühreifen
5fachen
Gruppe-Sieger

Anmeldungen an
f.dorff@betriebe-roettgen.de



GESTÜT RÖTTGEN

tritt somit die Grimpola-Familie. Ein zwei Jahre alter rechter Bruder von Never Alone ist letztes Jahr bei Tattersalls für 500.000gns. an die White Birch Farm verkauft worden. Eine Jährlingsstute hat erneut Dubawi als Vater.

Queen's Plate geht an Vardy

Der schon als neues Ausnahmepferd angesehene Hawwaam (**Silvano**) musste am vergangenen Samstag in der renommierten Queen's Plate (Gr. I) in Kenilworth/Südafrika eine überraschende Niederlage hinnehmen. Als 1:2-Favorit kam der von Mike de Kock für Hamdan al Maktoum trainierte Vierjährige in dem mit umgerechnet knapp 100.000 Euro dotierten Rennen über 1600 Meter nur auf den fünften Platz. Gewonnen wurde diese wichtige Prüfung von der 17:2-Chance Vardy (Var) unter Craig Zackey gegen One World (Captain Al) und Rainbow Bridge (Ideal World). Allerdings waren die Bedingungen des zum 159. Mal ausgetragenen Rennens auch ungewöhnlich. Wegen eines kurz vor dem Start in unmittelbarer Nähe der Bahn ausgebrochenen Feuers war die Startstelle in Rauch gehüllt, die bereits dort eingetroffenen Pferde wurden zunächst in einen anderen Bereich geführt. Dazu gab es bei dem ohnehin nicht ganz einfachen Hawwaam Probleme mit dem Gebiss, was zu einer weiteren Startverzögerung führte und für die Psyche des Pferdes kaum förderlich war.

► **Klick zum Video**

Silvano stellte am gleichen Tag mit Silvano's Pride die Drittplatzierte in den Paddock Stakes (Gr. I). Das Stuten vorbehaltenen Rennen gewann die von Mike de Kock trainierte Queen Supreme (Exceed and Excel) gegen Driving Miss Daisy (Master of my Fate). Die vier Jahre Siegerin kommt, ungewöhnlich genug für eine Gr. I-Siegerin, aus Irland, wo sie als Jährling bei Goffs für 130.000 Euro von dem inzwischen von der Bildfläche verschwundenen Markus Jooste erworben wurde.

VERMISCHTES

Deckpläne erwünscht

Deckpläne erbeten: Auch in diesem Jahr wollen wir wieder die Deckpläne der Gestüte veröffentlichen, auch der Züchter mit nicht so umfangreichen Beständen. Eine entsprechende Zusendung, gerne mit Kommentaren, wäre hilfreich.

Richtung Marathon Championship



Rainbow Dancer gewinnt unter Hollie Doyle. Foto: offiziell

Die mit 150.000 Pfund dotierte All-Weather Marathon Championship am Karfreitag in Lingfield ist das erklärte Ziel in diesem Winter für Rainbow Dancer (Aqqaam), der am Montag im englischen Wolverhampton in einem dafür wichtigen Qualifikationsrennen den Franzosen Funny Kid (Lemon Drop Kid) und Deal A Dollar (Frankel) auf die Plätze verwies, nur Vierter wurde der einstige Gruppe II-Sieger **Raymond Tusk** (High Chaparral). Der sieben Jahre alte Rainbow Dancer, den Hollie Doyle ritt, wird von dem eigentlich mehr im Hindernissport erfolgreichen Alan King trainiert, der Wallach hat auch schon über Hürden gewonnen, ist aber auf der Allwetterbahn bei vier Starts ungeschlagen.

Fast 1000 Nennungen für Riyadh

Erstaunliche 964 Nennungen kamen für den Renntag rund um den erstmals ausgetragenen Saudi Cup am 29. Februar auf der King Abdulaziz Rennbahn in Riyadh zusammen, an dem es insgesamt 29,2 Millionen Dollar zu gewinnen gibt. Nennungen kamen aus der ganzen Welt, etwa aus Ländern wie Argentinien, Bahrain, Japan, Korea, der Türkei und Polen. Und aus Deutschland: Andreas Wöhler hat drei Pferde für das Rahmenprogramm gemeldet, **Rolando** (Campanologist) und **Royal Youmzain** (Youmzain) sowie **Ladykiller** (Kamsin). Aus dem Stall von Ralf Rohne wurde **Walderbe** (Maxios) genannt.

143 Pferde wurden für den mit zwanzig Millionen Dollar ausgestatteten Saudi Cup gemeldet, sie kommen aus 16 Ländern von vier Kontinenten. Insbesondere amerikanische Stars haben das über

f Top-Klicks der letzten Woche

Turf-Times
10. Januar um 20:25 · 🌐

R.I.P. Lovelett
Das sind die traurigen Geschichten, die der Galopprennsport schreibt - mit geliebten Vollblutpferden 🐎 ...
Hier Lovelett in unserer Datenbank: <https://www.turf-times.de/pferd/lovelett>



Rennstall Bethke-Jaenicke
10. Januar um 19:51 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

LOVELETT => Mit großer Traurigkeit müssen wir heute leider bekannt geben, dass unsere liebe Stute LOVELETT bereits am 13.12.2019 überraschend in Frankreich verstorben ist.

Wir hatten unsere 5-jährige Blacktype-Stute im Herbst des Jahres aus dem Rennbetrieb genommen und in ein Gestüt nach Deauville verlagert, damit sie dort - nach ihrer erfolgreichen Rennkarriere - ihr Leben als Mutterstute glücklich genießen kann. Leider kam es am 13.12.2019 dann auf der Koppel wohl zu einer nicht beobachteten aber folgenschweren „Auseinandersetzung“ mit einer anderen Stute. Die uns heute zugestellte Autopsie legt dies zumindest nahe. Festgestellt wurde eine dem entsprechende Fraktur der Hüfte und wohl dadurch ausgelöst ein Riss in der rechten Oberschenkelarterie. Letztere führte dazu, dass die Stute unbemerkt innerlich verblutet ist. Sie konnte - obwohl sie mir eine kurze Zeit allein in ihrer Box war - nur tot in dieser aufgefunden werden.

Ihr Ableben trifft unseren Stall und unsere gesamte Familie emotional hart - die Stute war uns sehr ans Herz gewachsen und wird uns unvergessen bleiben. Ihre Erfolge - allen voran ihre traumhaften Siege u.a. in St. Moritz, Saarbrücken und Dortmund und ihr Erfolg im Listenrennen in Italien -, aber noch mehr ihr Wesen, ihre lebhaften Freunde über unsere Besuche und ihr stets liebevoller Umgang mit unseren Kindern, bleiben fest in unseren Gedanken. Nichts hätte uns glücklicher machen können, als ihre Fohlen aufwachsen zu sehen. Jetzt wurde ihr ausgerechnet zum Verhängnis, dass wir ihr etwas Gutes tun wollten und schon früher als nötig auf das Gestüt „in den Urlaub“ gestellt haben. Ein nur schwer zu ertragendes Schicksal.

Also gut: Run Free, kleine Lovelett, run free. In unseren Herzen und Erinnerungen wirst Du für immer einen festen Platz haben.

👍👍👍 197

8 Kommentare 3 Mal geteilt

1800 Meter führende Sandbahnrennen ins Auge gefasst, so die mehrfachen Gr. I-Sieger Midnight Bisou (Midnight Lute) und Maximum Security (New Year's Day). Für den Neom Turf Cup über 2100 Meter aus Gras, das Rennen, in dem Rolando, Royal Youmzain und Walderbe laufen könnten, haben u.a. Anthony van Dyck (Galileo), Magic Wand (Galileo) sowie die japanische Stute Deirdre (Harbinger) ein Engagement bekommen. Das Red Sea Turf Handicap über 3000 Meter könnte u.a. Kew Gardens (Galileo), Prince of Arran (Shirocco) und Cross Counter (Teofilo) am Start sehen. Für dieses Rennen ist Gestüt Hachtsees Ladykiller vorgesehen. Die Gewichte sind bereits vergeben worden: Kew Gardens müsste mit 62 Kilo Höchstgewicht tragen, Ladykiller käme mit 54,5 Kilo ins Rennen.

VERMISCHTES

Neue Regelung in Frankreich

Zurück in die Vergangenheit: Die Züchterprämie in Frankreich, die nach einer Reform vor einiger Zeit kein Geld für ältere Pferde vorsah, wird wieder auf den alten Stand zurückgefahren. Bei einer online durchgeführten Mitgliederbefragung gingen 72,9% der 1.622 Stimmen (30,9% der Stimmberechtigten) für ein Modell ein, das eine 13prozentige Züchterprämie für Pferde jeden Alters vorsieht, in Rennen ohne Besitzerprämie sind es 15%. Bisher betrug die Prämie für Zwei- bis Fünfjährige 15%, Züchter von sechsjährigen und älteren Pferden gingen leer aus. In Hindernisrennen beträgt die Züchterprämie 14,5%.

Foto der Woche - Die Auflösung-



Der Deckhengst-Champion Soldier Hollow in Auenquelle. ©Dequia

RENNVORSCHAU NATIONAL

Der nächste Renntag in Dortmund am Sonntag, 19. Januar, 1. Start 11:25 Uhr in der Übersicht mit allen Rennen, Pferden, Formen, Jockeys, Trainern und Infos ...

» [Klick zum Renntag](#)

RENNVORSCHAU INTERNATIONAL

Europäischer "Farbtupfer" beim Pegasus World Cup

Donnerstag, 23. Januar

Meydan/UAE

Al Fahidi Fort – Gr. II, 219.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1400 m

Samstag, 25. Januar



Magic Wand ist die einzige Europäerin beim Pegasus World Cup-Spektakel. www.galoppfoto.de – John James Clark

Gulfstream Park/USA

Pegasus World Cup – Gr. I, 2.700.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1800 m (Sand)

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >

Pegasus World Cup Turf – Gr. I, 900.000 €, 4 jährige und ältere Pferde, 1900 m

RACEBETS LANGZEITKURS SICHERN >



Folge 9
bei RaceBets

RACEBETS PODCAST

Neue Folge

DEUTSCHE ZUCHT IM AUSLAND

Nilson (2009), W., v. **Big Shuffle** – Nouvelle Fortune, Zü.: **Gestüt Ebbesloh**
 Sieger am 8. Januar in Mons/Belgien, Hcap, 1500m (Sand), €3.000

Finch Hatton (2011), W., v. **Pivotal** – Felicity, Zü.: **Gestüt Haus Ittlingen**
 Sieger am 8. Januar in Mons/Belgien, Hcap, 1500m (Sand), €4.000

Kalooki (2014), W., v. **Martaline** – Karuma, Zü.: **Gestüt Küssaburg**
 Sieger am 8. Januar in Ludlow/Großbr., Hürdenr., 4200m, ca. €4.600

Tiger Tap Tap (2015), W., v. **Jukebox Jury** – Tomato Finish, Zü.: **Volker Käufing**
 Sieger am 9. Januar in Clonmel/Irland, Hürdenr., 4000m, €8.865
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016 und der BBAG-Herbstauktion 2016

Foresee (2013), W., v. **Sea The Stars** – Four Roses, Zü.: **Graf & Gräfin Stauffenberg**
 Sieger am 10. Januar in Wolverhampton/Großbr., Hcap, 2400m, ca. €3.200



STAUFFENBERG BLOODSTOCK



Label Black (2015), W., v. **Maxios** – Linara, Zü.: **Martina & Wilhelm Lohmann**
 Sieger am 12. Januar in Bro Park/Schweden, 1600m (Sand), ca. €1.570

Legacy (2015), W., v. **Tertullian** – Lady Luck, Zü.: **Gestüt Schlenderhan**
 Sieger am 15. Januar in Cagnes-sur-mer/Frankreich, Verkaufsr., 2000m, €7.500
Ein Angebot der BBAG-Jährlingsauktion 2016
 Verkauft für €14.888

Vigor Fame (2014), W., v. **Lord of England** – Shokogirl, Zü.: **Klaus Dobbeck**
 Sieger am 15. Januar in Happy Valley/Hong Kong, Hcap, 1600m, ca. €92.000
 Hieß früher Shoko Boy
Ein Angebot der BBAG-Frühjahrsauktion 2016

Deutsche Hengste im Ausland

(inkl. nicht mehr in D stationierter Hengste mit noch jungen Nachkommen)

DABIRSIM

Headman (2015), Sieger am 29. Dezember in Adana/Türkei, 1400m

Rosissim (2016), Sieger am 9. Januar in Pau/Frankreich, 2400m (Sand)

Tibasti (2017), Sieger am 11. Januar in Deauville/Frankreich, 1500m (Sand)

Dolcetto (2016), Sieger am 11. Januar in Deauville/Frankreich, 1300m (Sand)

Mrs Upjohn (2017), Siegerin am 11. Januar in Lingfield/Großbr., 1600m (Sand)

HELMET

Pickelhaube (2014), Sieger am 4. Januar in Gawler/Australien, 1700m

Pres de Toi (2014), Siegerin am 5. Januar in Warrnambool/Australien, 1700m

Konkalikon (2015), Sieger am 8. Januar in Stony Cree/Australien, 1600m

Rosebank (2014), Sieger am 9. Januar in Wagga/Australien, 1200m

Immoral (2016), Sieger am 15. Januar in Al Rayyan/Katar, 1900m

RED JAZZ

Pink Jazz (2017), Sieger am 13. Januar in Wolverhampton/Großbr., 1700m (Tapeta)

RELIABLE MAN

Mr Dependable (2015), Sieger am 28. Dezember in Randwick/Australien, 1600m

Magnolia Man (2016), Sieger am 30. Dezember in Kurow/Neuseeland, 1200m

Sister Monica (2015), Siegerin am 30. Dezember in Kurow/Neuseeland, 1800m

Seminoles (2015), Sieger am 1. Januar in Mornington/Australien, 2000m

Magnolia Man (2016), Sieger am 1. Januar in Waikouaiti/Neuseeland, 1250m

Sister Monica (2015), Siegerin am 1. Januar in Waikouaiti/Neuseeland, 1975m

Amano (2015), Sieger am 1. Januar in Hastings/Neuseeland, 1400m

